



# Baumit

## NixMix SpeedFuge



### Produkt

Werksgemischter, staubreduzierter, sehr einfach und körperschonend zu verarbeitender, extrem schnell erhärtender und früh belastbarer Trocken-Fertigmörtel.

Für die Neuverfugung von Pflaster- und Plattenflächen sowie zur Sanierung schadhafter Fugen im Außenbereich.

### Zusammensetzung

Spezialbindemittel, Gesteinskörnungen mit optimierter Sieblinie und Zusätze

### Eigenschaften

Extrem rasch erhärtender und sehr einfach zu verarbeitender Spezial-Fugenmörtel für den Einsatz im Außenbereich.

Baumit NixMix SpeedFuge verschließt die Fuge bereits nach kurzer Zeit nachhaltig. Frost- und tausalzbeständig, widerstandsfähig gegen mechanische Einwirkungen.

### Anwendung

Baumit NixMix SpeedFuge wird im Außenbereich zur Neuverfugung bzw. Sanierung von Pflasterflächen (gepflasterte Straßen und Wege, Plätze usw.), welche mit handelsüblichen Natursteinen, Pflastersteinen und -platten hergestellt werden, angewendet.

Verarbeitung in 2 Varianten:

#### a) „NixMix Bauweise“ - ohne Mischvorgang:

Der Trockenmörtel wird trocken auf der zu verfugenden Fläche verteilt und mit einem weichen Besen bis zur vollständigen Verfüllung der Fugen eingekehrt. Anschließend wird die Pflasterfläche mittels eines feinen Wasserstrahls mehrfach „beregnet“. Die Festigkeitsentwicklung startet unmittelbar nach der Wasserzugabe.

#### b) „Mix Bauweise“ - mit Mischvorgang:

Für kleinflächige Anwendungen wird der Trockenmörtel wie üblich in kleinen Portionen angemischt und kann in einem kurzen Zeitfenster in fließfähiger Konsistenz verarbeitet werden.

### Technische Daten

Körnung:	0 – 1 mm
Trockenrohichte:	ca. 1.500 kg/m <sup>3</sup>
Festigkeit:	Verarbeitungsvariante a): C 16/20 Verarbeitungsvariante b): C 30/37
Verarbeitungszeit:	ca. 10 - 45 min je nach Mischvorgang, Anwendung, Temperatur und Wasserzugabemenge
Mindestfugenbreite:	5 mm
Maximale Fugenbreite:	40 mm
Mindestfugentiefe:	20 mm bzw. volle Steinhöhe bei Neuverfugung
Maximale Fugentiefe:	60 mm
Wasserbedarf:	3,3 - 4,0 l bezogen auf 25 kg Sack
Ergiebigkeit:	1 Sack (25 kg) ergibt ca. 13 l Nassmörtel
Materialverbrauch:	ca. 1,5 – 5,5 kg/m <sup>2</sup> stark abhängig von Anmischvariante, Verlegeart, Steinstärke, Fugenbild, etc.
Frost- und Tausalzbeständigkeit:	frost- und tausalzbeständig XF4 gem. ONR 23303

<b>Qualitäts-sicherung</b>	Eigenüberwachung durch unsere Werkslabors.
<b>Einstufung lt. Chemikaliengesetz</b>	Die detaillierte Einstufung gemäß ChemG entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlamentes und Rates vom 18.12.2006) unter <a href="http://www.baumit.com">www.baumit.com</a> oder fordern das SDBL beim jeweiligen Herstellerwerk an.
<b>Lieferform</b>	Sack 25 kg, 1 Pal. = 54 Sack = 1.350 kg
<b>Lagerung</b>	Trocken auf Holzrost 6 Monate foliiert lagerfähig.
<b>Hinweise zum Untergrund</b>	<p>Der bestehende Aufbau muss entsprechend aktueller Normen und Richtlinien hergestellt werden und ein Gefälle aufweisen, anfallendes Wasser muss ablaufen können. Bewegungsfugen und Fugen aus dem Untergrund und im Anschluss an Bauwerke sind zu übernehmen und auch in der Pflasterung auszubilden.</p> <p>Alle möglichen Hohlräume, Löcher, Fehlstellen, Wasserabläufe bzw. Entwässerungsschächte etc., wo Mörtel von der zu verfugenden Fläche ab- oder einfließen kann, sind abzudichten bzw. zu schützen.</p>
<b>Verarbeitung</b>	<p><u>a) „NixMix Bauweise“- ohne Mischvorgang</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Reinigen der Fläche, zB mit Hochdruckreiniger.</li> <li>2. Schutz der Steinoberfläche mit Baumit Verfugungshilfe und Verdunstungsschutz, (z.B. mit einer handelsüblichen Gartenspritze „dünn“ aufbringen). Ein Abfließen des Vorbehandlungsmittels in die Fugen ist zu vermeiden.</li> <li>3. Baumit NixMix SpeedFuge trocken mit Besen oder Gummischieber verteilen und in die Fugen einbringen. Die Steinoberfläche muss komplett trocken sein.</li> <li>4. Bei einer Neuverfugung Material einrütteln, optional Belag mit Vlies abdecken (vermindert Staubentwicklung und schützt die Steinoberfläche).</li> <li>5. Oberfläche mit Besen grob reinigen.</li> <li>6. Fläche mit feinem Sprühstrahl beregnen.</li> <li>7. Nach einer Wartezeit von ca. 30 bis 90 min. (Fuge muss druckfest sein), wird die Oberfläche mit Hochdruckreiniger gereinigt (Düsenabstand ca. 40 cm). Optional: Kärcher Flächenreiniger, siehe Punkt Reinigung.</li> <li>8. Die Endreinigung erfolgt nach ca. 24h (je nach Witterung) mit HD-Reiniger, optional mit Kärcher Flächenreiniger.</li> </ol> <p>Sollte es, während der Beregnung, zu sichtbaren Setzungen des Mörtels kommen, können diese Bereiche durch sofortiges, erneutes Einstreuen des Trockenmörtels mit anschließender Beregnung wieder gefüllt werden (wenn notwendig, mit Schwambrett nacharbeiten).</p> <p>Planverfugung: Eine Planverfugung ist bei Steinen mit ebener Steinoberfläche möglich. Dabei wird Baumit NixMix SpeedFuge mittels Gummischieber diagonal zur Fugenrichtung eingebracht und plan mit der Steinoberfläche abgezogen. Im Anschluss erfolgen die Arbeitsschritte 6 bis 8. Bei der Planverfugung mittels Gummischieber, muss mit einem erhöhten Reinigungsaufwand gerechnet werden!</p>

b) „Mix Bauweise“- mit Mischvorgang (für kleinflächige Anwendungen):

1. Mörtel knollenfrei in fließfähiger Konsistenz anmischen (ca. 3,3 - 3,6 l Wasser/Sack).
2. Mörtel mit Gummischieber verteilen.
3. Sofort nach der Einbringung des Fugenmörtels erfolgt eine gründliche Reinigung mittels eines geeigneten Schwammreinigungsverfahrens (Schwamm Brett bzw. Schwammputzmaschine).
4. Nach einer Wartezeit von ca. 30 bis 90 min. (Fuge muss druckfest sein), wird die Oberfläche mit einem Hochdruckreiniger gereinigt (Düsenabstand ca. 40 cm), optional mit z.B. Kärcher Flächenreiniger, siehe Punkt Reinigung.
5. Endreinigung nach ca. 24h, je nach Witterung wird die Oberfläche mit HD-Reiniger, (optional Kärcher Flächenreiniger) endgereinigt.

Keine zu großen Flächen vorlegen. Bereiche, wo Mörtel „nachsickert“ öfters mit neuem Mörtel beaufschlagen bis die Fehlstellen aufgefüllt sind.

**Reinigung und Nachbehandlung**

Sehr gute Reinigungsergebnisse werden mit speziellen „Oberflächenreinigungsaufsätzen“ für Hochdruckreinigungsgeräte (z.B. Kärcher T-Racer) erzielt. Es wird jedoch eine Probereinigung auf einer unauffälligen Stelle empfohlen.

Die Grob- bzw. Erstreinigung der frisch verfugten Fläche erfolgt nach ca. 30 bis 90 Minuten (witterungsabhängig) nach der Verfugung mittels Hochdruckwasserstrahlreiniger. Es ist jedoch zu beachten, dass dadurch die Oberfläche der Steine bzw. Platten und der Fugen aufgeraut werden kann. Bei zu geringen Düsenabständen kann es zu Auswaschungen des Fugenmaterials kommen.

Bei sehr breiten Fugen (ca. 3 – 4 cm) ist, bedingt durch die Hochdruckreinigung, mit einer raueren Fugenstruktur zu rechnen. Ist dies nicht erwünscht, kann die Fläche auch mittels Schwamm Brett/Schwammputzmaschine gereinigt werden.

Bei heißer Witterung ist, um eine optimale Fugenqualität zu erzielen, auf die ordnungsgemäße Nachbehandlung frisch vermörtelter Flächen mittels längerem vorsichtigen Befeuchten der Fläche zu achten. Die Endreinigung sollte nach ca. 24h (witterungsabhängig) erneut mittels Hochdruckwasserstrahlreiniger (optional Kärcher Flächenreiniger) erfolgen.

Für die nachfolgende Verkehrsfreigabe sind je nach Verarbeitungsvariante folgende Sperrzeiten einzuhalten:

<u>Nur Fußgänger:</u>	nach ca. 30 – 90 Minuten (Variante a+b)
<u>Leichter PKW-Verkehr:</u>	nach ca. 24 Stunden (Variante a+b)
<u>Voll belastbar:</u>	nach ca. 48 Stunden (Variante b)
	nach ca. 7 bis 28 Tagen (Variante a)

Bei zu erwartenden höheren Belastungen wird die Verarbeitungsvariante b) („Mix Bauweise“) empfohlen!

**Hinweise und Allgemeines**

Alle Angaben bezogen auf eine Durchschnittstemperatur von 20°C. Diese Fristen sind bei tiefen Temperaturen entsprechend zu verlängern.

Bei Pflastersteinen und Platten sowie vereinzelt bei rauen Natursteinen, können trotz intensiver Reinigung auf der Oberfläche Verschmutzungen in Form von Zementschleierückständen bzw. Verfärbungen auftreten. Es

wird daher eine Probeverfugung (auf einer unauffälligen Stelle z.B. in einem Randbereich) empfohlen. Eine eventuelle Farbveränderung des Fugenmörtels in Abhängigkeit des jeweiligen Feuchtigkeits- bzw. Austrocknungsgrades ist nicht auszuschließen.

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges über +5°C liegen und darf +30°C nicht überschreiten. Auf gefrorenem Untergrund und/oder bei Frostgefahr darf Baunit NixMix SpeedFuge nicht verarbeitet werden. Niedrige Temperaturen verzögern, höhere Temperaturen sowie Wind und direkte Sonneneinstrahlung beschleunigen die Abbindung und Erhärtung. Ein Beimischen von Fremd- und Zusatzstoffen ist nicht zulässig.

Bei gebundener- und Mischbauweise sind bedingt durch dynamische Beanspruchungen, Temperaturschwankungen bzw. bei erhöhten mechanischen Belastungen Rissbildungen nicht ausgeschlossen, diese haben aber keinen Einfluss auf die Dauerhaftigkeit der Fuge.

Zu schützende Objekte im angrenzenden Bereich (z.B. empfindliche Gegenstände, Flächen, Fassaden, Autos, etc.) müssen vor der Verfugung und HD-Reinigung mit geeigneten Maßnahmen wie z.B. Abdeckplanen, Folien usw. abgedeckt werden, um möglichen Verunreinigungen vorzubeugen. Sämtliche Reinigungsabwässer, welche im Zuge der Verfugungsarbeiten anfallen, nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Auf eine fachgerechte Entsorgung ist zu achten.

Bei sämtlichen Hochdruckreinigungsarbeiten in Verbindung mit der Baunit NixMix SpeedFuge wird die Verwendung einer geeigneten Schutzausrüstung (Schutzbrille, Handschuhe, etc.) dringend empfohlen. Ebenfalls muss ein ausreichender Sicherheitsabstand zu anderen Personen eingehalten werden (Gefahrenbereiche beachten). Produkt und Sicherheitsinformationen der HD-Geräte und des Zubehörs beachten.

Generell wird empfohlen, alle zu verwendeten HD-Reinigungsgeräte inkl. des notwendigen Zubehöres, vor dem Einsatz auf deren Eignung zu prüfen!

#### **Rechtliche Hinweise**

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.